

# Der Wert von Diagnostik: Innovation, Aufnahme und Verbreitung im Gesundheitswesen

## Eine Zusammenfassung der Lewin-Studie. Teil 2

Andreas R. Huber

**In der Juli-Ausgabe der «pipette» haben wir die grundlegendsten Feststellungen der Lewin-Studie zusammengefasst [1, 2]. Die wesentlichen Erhebungen aus den elf Feststellungen sind: Die Behandlungsqualität, die Outcomes und die Folgekosten werden positiv beeinflusst. Auch zeichnet es sich ab, dass mittels Diagnostika das Ziel, den richtigen Patienten mit der richtigen Therapie zum richtigen Zeitpunkt zu behandeln, Realität wird und sich dadurch die klinische Tätigkeit fundamental verändern wird.**

Im folgenden gibt die Studie verschiedene Empfehlungen ab. Diese sind allerdings mehr auf den amerikanischen Markt bzw. auf das amerikanische Gesundheitswesen zugeschnitten. Einige allerdings treffen auch auf die Verhältnisse in der Schweiz zu. Beispiele dafür sind, dass der Vergütungstarif jährlich überprüft werden und sich an die Teuerung «anlehnen» sollte. Auch sollten neue Tests rasch eingeführt werden.

### Empfehlungen

1. Es soll eine Reorganisation des Tarifprozesses vorgenommen werden. Diese soll transparent sein und auf einem zugrundeliegenden Nutzen beruhen. Eine Querfinanzierung sollte nicht möglich sein.
2. Der Vergütungstarif soll jährlich überarbeitet werden und sich an die Teuerung anlehnen.

3. Die Preisgestaltung soll rationell und möglichst evidenzbasiert sein; ferner soll der Zugang zu Labortests allen Patienten offenstehen.
  4. Das neue System soll anfänglich nur neue Tests, später auch die bereits existierenden vergüteten Tests umfassen.
  5. Neue Tests sollen rasch, ohne administrative Hürden eingeführt werden.
  6. Die verlangten evidenzbasierten Kriterien sollen standardisiert und transparent beschrieben werden, einschliesslich Qualitätskriterien, Outcome-Messungen und dergleichen.
  7. In klinischen Laboratorien soll das ICD-10-CM-Codierungssystem adaptiert werden.
  8. Tests für Screening-Untersuchungen sollen in Risikopopulationen zugelassen und gefördert werden. Diese Tests sollen vergütet werden.
  9. Für neue oder in Entwicklung befindliche Diagnostika soll eine rasche Beurteilung durch die Regulatoren (in den USA durch die FDA) erfolgen.
  10. Mit der Zusammenarbeit der verschiedenen Regulatoren und Institutionen soll festgehalten werden, unter welchen Umständen Studien zu Diagnostika mit relativ geringem administrativem Aufwand durchgeführt werden können. Die verschiedenen Verordnungen, Reglemente und dergleichen sollen harmonisiert werden.
11. Um einer weiteren Personalknappheit im Bereich der Laborantinnen (biomedizinischen Analytikerinnen) entgegenzuwirken, sollen Programme etabliert werden, welche diesen Beruf fördern, attraktiver gestalten und die nötigen Be-

dingungen schaffen, um andere Berufszweige mit einbeziehen zu können.

### Kommentar

Dieser ausführliche Bericht wurde in den USA erstellt und fokussiert auf die US-amerikanischen Verhältnisse. Entsprechend können einige Teile nicht 1:1 auf das schweizerische oder europäische Umfeld übertragen werden. Insbesondere ist das amerikanische Gesundheitswesen von diversen Eigenheiten, einer administrativen Komplexität und Mechanismen geprägt, die wir (noch) nicht kennen. Auch sind in den USA die Kostenträger bzw. die Vergütungsmechanismen anders als in der Schweiz. Eine weitere Tatsache darf ebenfalls nicht vergessen werden, nämlich dass ein grosser Teil der Bevölkerung ohne Versicherungsschutz dasteht.

Dennoch sind die wesentlichen Feststellungen und Empfehlungen der Lewin-Studie so formuliert, dass sie auch für uns gelten. In diesem Sinne ist dieser Bericht wegweisend und sollte bei unseren Regulatoren, Kostenträgern und Fachgesellschaften Beachtung finden.

Prof. Dr. med. Andreas R. Huber  
Zentrum für Labormedizin  
Kantonsspital Aarau AG  
Tellstrasse  
5001 Aarau  
andreas.huber@ksa.ch

### Literatur

- 1 The Lewin Group Inc. The value of diagnostics: innovation, adoption and diffusion into health care. Washington DC: AdvaMed; 2005. Available from: [www.advamed.org/publiedocs/thevalueof-diagnostics.pdf](http://www.advamed.org/publiedocs/thevalueof-diagnostics.pdf).
- 2 Huber AR. Der Wert von Diagnostika: Innovation, Aufnahme und Verbreitung im Gesundheitswesen. Eine Zusammenfassung der Lewin-Studie. Teil 1. pipette. 4/2006:7-8.